Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 12

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

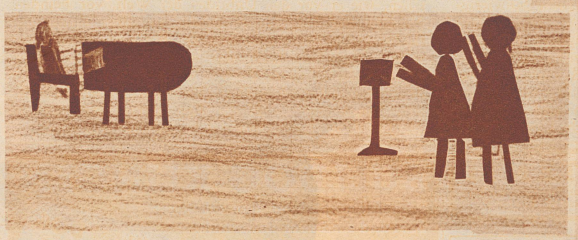
Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Liebe Kinder,

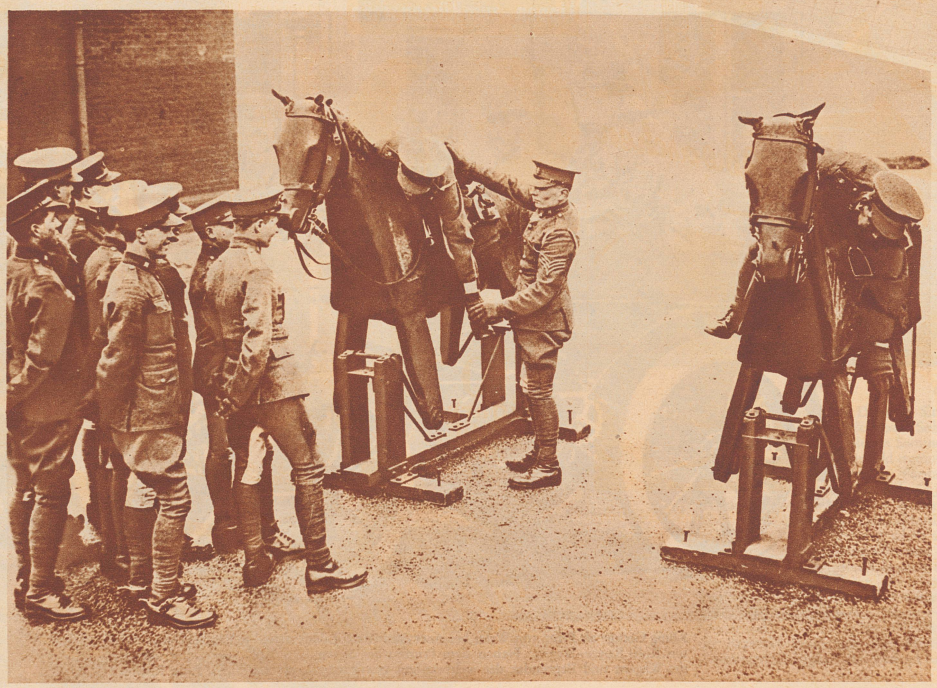
könnt ihr euch noch an das Bildchen aus der Radiokinderstunde erinnern? Der Unggle Redakter hat dazu geschrieben, jene Kinder, die auch schon im Radiostudio gewesen seien, möchten ihm doch etwas davon erzählen. Nach kurzer Zeit ist bereits ein ganzes Paket gekommen, in dem sich viele hübsche Briefe und noch hübschere Zeichnungen und Klebearbeiten befanden. Eine ganze Schulklasse aus Bern hat nämlich den Brief vom Unggle Redakter gelesen — und weil alle diese Kinder schon für das Radio sangen und Gedichte aufsagten, konnten sie auch darüber etwas erzählen. Also die Brieflein sind einfach herzig, und ich wollte am liebsten, ich könnte alle zusammen abdrucken samt den hübschen Bildchen. Aber das geht leider nicht, der Platz ist eben zu klein. Aber gefreut hat sich der Unggle Redakter und läßt euch alle herzlich grüßen.



So sah es ungefähr im Radiostudio aus. Links ist der Flügel, und das kleine Kästchen, vor dem die beiden Mädchen stehen, das ist das Mikrophon, dieser kleine Apparat, in den man spricht.

Lieber Unggle Redakter!
Ich bin schon drei mahl im Radio gewesen. Das letzte mahl habe ich auch etwas aufsagen können. Die Lehrerin hat eure Brieflein uns vorgelesen. Sie haben mir gut gefallen. Im Studio ist ein roter Samet Teppich gewesen. Ich habe zu letzt noch auf gesagt. Ich habe von einem Mann eine grosse Tafel Schokolade bekommen.
Viele Grüsse von
Heidi Gubler.

Das ist einer der netten Briefe, die der Unggle Redakter erhalten hat.



Die hölzernen Pferde der englischen Soldaten

Es sieht aus, als ob die englischen Soldaten sich auf diesen hölzernen Pferden die Zeit vertreiben wollten. Das stimmt aber nicht. Die jungen Leute auf dem Bild sind Kavallerierekruten, die später immer mit Pferden umgehen müssen. Weil sie noch nicht viel vom Reiten verstehen, deshalb müssen sie nun zuerst auf hölzernen Pferden das Auf- und Absteigen und das richtige Sitzen lernen. Wenn sie dann auf ein lebendiges Pferd steigen, sind sie schon recht geschickt und verstehen schon viel besser mit ihm umzugehen.